

PUCHER Pfarrblatt

Herbst
2026
Nr. 98



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PUCH · PFARRVERBAND HALLEIN+

„Pfarre – ein guter Ort“

Zusammenkommen
Gemeinsam Beten und Feiern
Miteinander Leben teilen

Dechant
Markus Danner

Liebe Leserinnen und Leser!



Ein gut abgesichertes, gut organisiertes Leben mit vielen Möglichkeiten, für alle Lebensbereiche zuständige Einrichtungen – wir haben uns daran gewöhnt, dass meistens alles gut funktioniert.

Viele begehren auf, wenn etwas nicht wie gewohnt läuft. Aber denken wir daran, wie viele Menschen mit ihrer Bereitschaft sich einzusetzen, dahinterstehen, dass das Zusammenleben in unserem Land weitgehend reibungslos abläuft?

Denken wir daran, dass nichts mehr funktioniert, wenn alle sagen: Da ist jemand anderer zuständig, der das für mich löst? Es muss nicht ein Leben lang immer gleich intensiv sein, aber unser Zusammenleben braucht die Mitverantwortung aller!

Auch die Vielfalt des Lebens in unseren Pfarrgemeinden ist nur möglich, wenn viele für eine kürzere oder längere Zeit bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Pfarrten sind keine Servicestationen, wo sich immer weniger Angestellte bemühen, die Wünsche und Anfragen zu erfüllen, die an sie herangetragen werden.

Wir sind Gemeinschaften, in denen viele miteinander darauf schauen sollen, was jetzt guttut, damit Glaube, Hoffnung und Liebe gedeihen, damit das Vertrauen auf Gott und ein gutes Miteinander der Menschen sich entfalten können.

Die Pfarrgemeinderatswahl im März 2027 ist Anlass zu fragen: Wie wertvoll ist mir die Pfarre mit allem, was ich damit verbinde? Wo kann ich mich (mehr als bisher) einbringen? Wie kann ich denen meinen Respekt und Dankbarkeit zeigen, die mehr für die Gemeinschaft tun? Bin ich bereit, meine Fähigkeiten, meine Zeit für ein paar Jahre intensiver in den Dienst des Pfarrgemeindegelbens zu stellen?

Gottvertrauen und Liebe zu den Menschen, das macht ein gutes Leben aus.

Ich wünsche es euch reichlich!

Euer Pfarrer Markus Danner

Demenz verstehen

zwei Abende für Angehörige, Interessierte und alle, die sich mit Demenz auseinandersetzen möchten

* Mittwoch, 11. November 2026,

* Mittwoch, 25. November 2026

Jeweils 18.30-22.00 h

Pfarrsaal Puch, Eintritt frei

Nähere Infos auf Seite 10



RHAPSODY in HOLLYWOOD

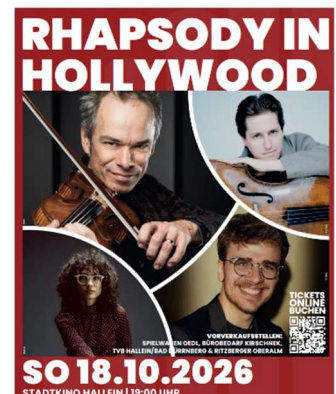
Konzert - Gruber & more

Das Eröffnungskonzert der neuen Saison entführt in die goldenen Jahre Hollywoods, wo Musik und Film zu einem gemeinsamen Erlebnis verschmelzen: Werke von Kurt Weill, George Gershwin und Erich Wolfgang Korngold, Benjamin Schmid, Violine, Andrei Gologan, Klavier, Roxana Iona Cîrciu, Klavier, Alexey Stadler, Cello

* Sonntag, 18. Oktober 2026, 19.00 h

Stadtheater Hallein

Nähere Infos: <https://gruberandmore.at>



Alte Frauentraditionen im Alpenraum

Vortrag des katholischen Bildungswerkes

Ein Abend voller spannender Einblicke in überlieferte Bräuche, Rituale und das Wissen der Frauen vergangener Zeiten.

* Mittwoch, 18. November 2026, 19.00 h

Pfarrzentrum Puch

Nähere Infos auf Seite 10



Mehr Platz für unsere Kinder

Eröffnungsfest des erweiterten Kindergartens

Die Gemeinde Puch lädt herzlich zur Eröffnung des neuen Kindergartens und der alterserweiterten Gruppe (AEG) ein. Pfarrer Markus Danner RK & Pfarrer Peter Gabriel AuHB werden die Räume segnen, anschl. Besichtigung und gemütliches Beisammensein.

* Freitag, 9. Oktober 2026, 14.00-17.30 h
Kindergarten Puch



Was wäre Puch ohne die Pfarre?

Es ist ein aufschlussreiches Gedankenspiel, zu dem der Pfarrbrief am Marienfeiertag Menschen beim Dankfest nach dem Gottesdienst eingeladen hat: Was würde dir fehlen, wenn es in Puch keine Pfarre gäbe?

Gemeint ist damit nicht das Kirchengebäude oder die Pfarrkanzlei, sondern die lebendige Mischung aus Gottesdiensten, Bildung, Hilfsangeboten, Festen und allem, was zur Kirche gehört.

Hier sind die Antworten, die den Pfarrgemeinderat darin bestärken, besonders auf die Gemeinschaft zu schauen und zum Mittun zu ermuntern.

Hans Wallinger



Mir würden vor allem die kirchlichen Feste fehlen, Ostern und Weihnachten, Erntedank und „Prangtag“. Ich bin fünfzig Jahre bei der Musik und wir rücken meistens bei kirchlichen Anlässen aus. Da merkt man schon eine gewisse Tiefe bei diesen Festen, dass es da um Frieden, um Dankbarkeit, um den Sinn des Lebens und um Gemeinschaft geht. Vielleicht würden wir ohne Pfarre noch mehr Psychiater brauchen...



Rosi Sommerauer

Mir würde die Gemeinschaft fehlen, denn das Zusammentreffen in der Pfarre ist immer schön. Beten und Feiern sind ein gutes Zusammenspiel. Ich helfe auch gerne mit, zum Beispiel beim Blumenschmuck, auch wenn es – wegen des Alters – schon anstrengend wird. Wenn ich dann aber sehe, wie sich die Menschen über die Kräuterbüscherl freuen, ist die Mühe vergessen.

Petra Perwein



Für mich gehört Kirche unverzichtbar zum Sonntag. Der Gottesdienst gibt mir Kraft für die kommende Woche. Das möchte ich auch der nächsten Generation weitergeben und deshalb sind mir die Kinder und die Ministrantinnen und Ministranten so wichtig. Sie sollen in der Kirche eine herzliche Atmosphäre erleben und sich willkommen fühlen.



Roland Lang

Ich komme aus Linz und war dort in der Pfarre sehr verwurzelt. Ich möchte das meinen Sohn auch erleben lassen und deshalb sind wir in die Kinderkirche gekommen. Es war sehr positiv, wie wir da aufgenommen wurden, auch wenn wir nicht immer da waren. Für eine Pfarre ist es ganz wichtig, dass Kinder willkommen sind.

Franz Skotnik



Ich schätze besonders die Gemeinschaft, die durch die vielen freiwilligen Dienste entsteht, so wie heute bei der Kräuterweihe und dem Frühschoppen. Es ist schön, dass die Pfarre Anlässe schafft, wo die Leute zusammenkommen, miteinander reden und feiern. So eine Gemeinschaft geht weit über die Pfarre hinaus und ist wichtig für den ganzen Ort.



Martina Brunnauer

Neben dem rein Religiösen mit den Gottesdiensten würde mir vor allem die Gemeinschaft fehlen, die durch das Feiern entsteht. Da bin ich gerne bereit, bei Festen für diese Gemeinschaft mitzuhelfen und zum Beispiel den Pfarrball zu organisieren. Gottseidank gibt es immer Menschen, die auch gerne mittun.

Was will ich weitergeben?



Ein heißer Sommer mit langen Abenden im Freien bringt viele Gespräche über Gott und die Welt und das, was verschiedene Generationen gerade beschäftigt. Spannende Einblicke sind da möglich.

Heuer ging es mehrmals ums Erben und Vererben, die Erbgeneration und dass sich junge Leute aus eigener Kraft nichts mehr schaffen können.

Zum Erben-Thema ist mir eine Episode eingefallen: Bei einem Maturatreffen erzählte mir meine (damals schon pensionierte) Geographieprofessorin von ihrem größten Problem:

Sie wisse nicht, wem sie die tausenden Dias vererben könne, die sie jahrzehntlang im Unterricht (60er und 70er Jahre) eingesetzt hatte. Ich versuchte ihr zu sagen, dass diese Dias doch lange ihren Zweck erfüllt hatten. In Zeiten, als noch keine 3sat-Dokus jederzeit verfügbar waren, sahen ihre Schüler*innen auf diesen Dias erstmals die Alhambra oder einen isländischen Geysir. Die Dias haben vielleicht Fernweh in Schüler*innen erzeugt und dürften jetzt gehen. Mit Glück gibt es einen Platz in einem Schulmuseum für historische Lehrmittel.

Diese Episode hat mich aber auch auf eine Grundsatzfrage gebracht: „Was will ich eigentlich weitergeben?

Ein Tafelservice oder den Wert der Gastfreundschaft? Bücher oder die Freude an Literatur?“

Bei allem Recht nachfolgender Generationen auf ihre eigenen Erfahrungen möchte ich doch etwas von dem weitergeben, was mir wichtig ist und mein Leben bereichert.

Zum Beispiel die Freude am kirchlichen Ehrenamt, dieser Mischung aus Gemeinschaftserlebnis, spiritueller Heimat, Wirksamwerden und Verwurzelung.

Als ich vor knapp vierzig Jahren nach Puch zog, war die Pfarre in der Betriebsform der Sonntagsgottesdienste mein „Schuhlföhl“ ins Gemeindeleben. Ich lernte Menschen verschiedener Generationen kennen, feierte ihre/unsere Feste mit. Mein Beitrag wurde größer, als unter Schwester Hildegard ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt wurde. Ich war die erste Pfarrgemeinderätin, die nicht in Puch geboren oder mit einem Pucher verheiratet war.



Vieles ist seither in der Pfarre passiert, ausgedacht und in die Tat umgesetzt worden. Mit Frauen und Männern, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, Begeisterten und Pflichtbewussten, Eingeborenen und Zugezogenen.

Apropos Weitergeben: Im März 2027 ist Pfarrgemeinderatswahl!

Wer sich von der Freude am kirchlichen Ehrenamt anstecken lassen will – ich nehme mir gerne Zeit für ein Gespräch. Ich bin erreichbar unter: 0676/5510556.

Elisabeth Mayer

Elisabeth Mayer
Pfarrgemeinderatsobfrau

„Was würde in Puch fehlen - ohne die Pfarre?“

Diese Frage haben wir Menschen in Puch gestellt und sie bewegt auch mich. Was oder wen würde ich vermissen?



Seit fast 10 Jahren darf ich die Pfarre Puch als Pfarrassistent begleiten. Es sind mir lebendige und intensive, schöne, anstrengende und manchmal auch traurige Momente in Erinnerung, die für mich das Leben in Puch ausmachen, die mir „wert-voll“ geworden sind, die ich nicht missen möchte.

Zunächst und vor allem sind es viele Begegnungen, Gespräche, geteilte Freude und Leid, gefeierte Feste und Gottesdienste, Veranstaltungen im Pfarrsaal, Kinderlachen und Gesänge beim Konzert der „Notenhüpfer“ ebenso wie die Dienstag Nachmittage und die Ausflüge mit den „Ü55“.

Es sind die „Gottesdienste für den Augenblick“ im Seniorenheim, die Erstkommunionkinder und die Gespräche mit den Gruppenbegleiter*innen, die Begegnungen mit Firmlingen.

Es ist das vertrauensvolle Miteinander mit unserer Pfarrsekretärin Käthe, die mir auch noch nach 10 Jahren Hintergründe und Zusammenhänge in der Pfarrgemeinde erklärt und aufzeigt.

Die Pfarrgemeinderäte bereichern mit viel Engagement das Leben der Pfarre Puch und geben ihm eine Richtung. Viele neue Ideen wurden geboren und umgesetzt, wie die Pfarrsynode, der „Freiraum“, die Quellzeit und der Begegnungsraum in der Kirche.

Es ist das vertrauensvolle Miteinander mit den Priestern Gidi Außerhofer, und jetzt Markus Danner, die mir einen großen Freiraum und Gestaltungsspielraum ermöglichen.

Gemeinsam haben wir kleine und große Herausforderungen bewältigt, wie die Sanierung des Pfarrhofes, die Coronazeit oder die Restaurierung der Kirchenmauer. Wir haben in der Pfarre Puch einen Lebensraum geschaffen, der ein Zuhause ist und sein möchte.

Vor kurzem habe ich im Bitt- und Dankebuch in der Kirche einen Eintrag gelesen, der mich berührt hat. Gedankt wird darin,

„für die vielen Erfahrungen gelebter Gottes- und Nächstenliebe an diesem Ort und die Menschen, die sich hier engagieren“ und für viel Gutes, das in Puch erlebt wurde.



Dieser Satz fasst vieles von dem zusammen, was für mich das Schöne und Wertvolle unserer Pfarre ausmacht:

Gemeinsam Leben zu gestalten, aus dem Blick und dem Vorbild Jesu heraus.

Da zu sein für die, die uns brauchen. Immer tiefer hinzuhören, was jetzt Not tut, um Leben gelingen zu lassen.

Füreinander und miteinander Schönes und Schweres zu teilen und dadurch in der Liebe zu wachsen.

In unserem Visionsweg 2019 haben wir es so benannt:

„Unser Ziel: mehr Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe. Diese wollen wir in Puch erfahrbar machen.“

All das würde in Puch fehlen, wenn es die Pfarre als Ort und als Gemeinschaft nicht gäbe, wenn die Menschen nicht wären, die ihre Zeit, Kraft und Energie einsetzen, dass diese Vision gelebte Wirklichkeit ist und bleibt, mit denen ich ein Stück des Weges gehen und ihn gemeinsam gestalten darf.

Ich sage danke, für all das, was gewachsen ist und zu Leben begonnen hat, in diesen Jahren.

Arno Stockinger

Arno Stockinger
Pfarrassistent

Es geht in Richtung neue Orgel für Puch

Die Entscheidung ist gefallen. Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat haben beschlossen, kein Geld mehr für die Reparatur und Wartung der bestehenden Orgel auszugeben. Fachleute schätzen sie als „nicht nachhaltig sanierungsfähig“ ein.

Für den Erwerb einer neuen Orgel für Puch tut sich ein günstiges Zeitfenster auf, weil in Deutschland viele Kirchen aufgelassen werden und viele gebrauchte Orgeln auf den Markt kommen. Puch braucht keine Konzertorgel, sondern ein zuverlässiges, stimmstabiles und gut spielbares Instrument als Begleitung für Liturgie und Chor.

Nach dem Kontakt mit allen zuständigen Experten der Erzdiözese und des Denkmalamtes wurde nun ein Orgelkomitee gegründet, dessen Leitung Gabriela Pichler (PGR-

Obfrau-Stellvertreterin und im Kirchenchor) übernommen hat. Aufgabe ist die Begleitung und Finanzierung des Projekts „Neue Orgel für Puch“, dessen erster Schritt die Marktsichtung für gebrauchte Orgeln durch den zuständigen Referenten der Erzdiözese ist. Die Abklärung baulicher Voraussetzungen und des orgelgeeigneten Raumklimas gehören ebenso zu den Aufgaben wie Ideen für das Sponsoring und Finanzierungsaktionen für die neue Orgel.

Eine wirklich neue Orgel um mehrere hunderttausend Euro wäre für Puch nicht finanzierbar. Die Anschaffung einer gebrauchten Orgel kostet (inklusive Transport und Aufbau) einen Bruchteil und ist mit einem Grundstock an Rücklagen der Pfarre und verschiedenen Benefiz- und Sponsoringaktionen leistbar.

Das Orgelkomitee freut sich, dass ein geeignetes Instrument bereits in Aussicht ist und die Pucher Kirche damit in ein neues musikalisches Zeitalter aufbrechen kann. Der Pfarrkirchenrat, der Pfarrgemeinderat und der Kirchenchor freuen sich über Interesse und Unterstützung der Orgelprojekts durch die Menschen in Puch. Danke!

Das Leben teilen

Du bist bereit deine Zeit zu schenken und anderen zu helfen? – Mach mit bei DALETE!

DALETE bedeutet, einander Zeit zu schenken und Menschen, die in Not sind, Hilfe zukommen zu lassen.

Hierfür benötigt es vor allem eins: Menschen, die bereit sind, Zeit und Talente mit ihren Mitmenschen zu teilen und die sich gerne engagieren möchten. Nur so können wir Menschen aus Hallein und Umgebung Hilfe anbieten und Einsamkeit reduzieren.

Derzeit wächst das Projekt DALETE zu einem ökumenischen Projekt heran. Der Pfarrverband Hallein+ und die evangelische Pfarrgemeinde Hallein arbeiten zusammen und setzen ein Zeichen dafür, dass gemeinsames Handeln möglich und bereichernd ist.

In den vergangenen Monaten konnten mit Unterstützung des Landes Salzburg und der politischen Gemeinden Hallein und Puch erste Ideen konkretisiert und Schritte für ein Netzwerk aufgebaut werden. Nun wird die Begleitung der Freiwilligen und Hilfesuchenden ausgebaut und intensiviert, sowie das Projekt weiterentwickelt.

DALETE
Das Leben teilen

Gemeinsam. **Für Hallein** und **die Region**.
Hilfe geben. Hilfe finden.

Wichtiger Hinweis

Freiwillige gesucht: MACH MIT BEI DALETE!

**Wir suchen engagierte Menschen
für das Projektteam.**

DALETE ist ein Freiwilligenprojekt in Hallein und den umliegenden Gemeinden. Wir fördern Begegnung, Engagement und ein starkes Miteinander – offen für alle Menschen, unabhängig von Konfession, Herkunft oder Weltanschauung.

 BEGEGNUNG Menschen verbinden und Gemeinschaft stärken.	 IDEEN & PROJEKTE Gemeinsam kreative Ideen entwickeln und umsetzen.	 ENGAGEMENT Deine Zeit und Talente machen einen echten Unterschied.	 FÜR UNSERE REGION Für Hallein und die umliegenden Gemeinden aktiv sein.	 WIR BRAUCHEN DICH! Ob regelmäßig oder gelegentlich – jede Unterstützung zählt und macht einen Unterschied.	 GEMEINSAM STARK Mit deinem Engagement hilfst du, Begegnung zu schaffen und echte Hilfe zu ermöglichen.	 OFFEN FÜR ALLE Aus allen Religionen und Weltanschauungen, regional und engagiert.
--	--	--	---	--	--	---

 **DALETE KOORDINATION**
+43 699 18877597

Hast du Fragen oder möchtest du mitmachen?
Wir freuen uns auf deinen Anruf!

Komm dazu und gestalte mit! 



**Möchtest auch du Teil der DALETE-Community werden? Melde dich
gerne : 0699/18877597 oder unter dalete@hallein-evangelisch.at.**

Maria Himmelfahrt -Kräuterweihe und Sonne pur

Nach Kräuterweihe und Pfarrsaalbenennung in „Schwester Hildegard Saal“ wurde beim Danke-Fest, als Danke für die Mithilfe der vielen helfenden Hände im Pfarrjahr, ausgiebig gefeiert. Groß und Klein hatten Spaß!



Herzliche Einladung
jeden Dienstag
10 - 12 Uhr im



Wir starten wieder am 22.9.26
Begegnung, Gespräche, Leute treffen

Eingang über Pfarrzentrum unterste Etage oder
über Friedhof

Herzlich willkommen! BUNTER NACHMITTAG FÜR JUNGGEBLIEBENE

Gemeinschaft erleben – informieren – genießen



4. November 2026



14 – 17 Uhr



Salzberghalle Hallein

Freuen Sie sich auf:



VORTRAG VON PROF. WINTERSTELLER:
Von der Zellulosefabrik
zur Bioraffinerie



SOZIALE HILFSDIENSTE
stellen sich vor



BINGO SPIEL
mit tollen Preisen



GRATIS: KAFFEE UND
KUCHENBUFFET
WÜRSTL UND GETRÄNKE/ BIER

Zeit für
Begegnung &
gute Gespräche



Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Die Mitglieder der Halleiner Seniorenplattform



Aktive Pfarre - Menschen und Vereine >>>

**Katharina und Helene
erzählen vom Trachten-
verein D'Puachstoana**

VEREINE IM FOKUS

Seit 1949 gibt es den Trachtenverein D'Puachstoana in Puch. Zurzeit engagieren sich ehrenamtlich 34 Tänzerinnen und Tänzer. „Frisch auf!“ lautet der Vereinspruch. Plattln, tanzen, die heimischen Volkstänze sowie das heimische Liedgut in Puch zu festigen war damals der Gründungsgedanke.

Die Frauen der Puachstoana tragen die Tennengauer Festtagstracht, die Männer eine schwarze Lederhose und einen blauen Janker. Ab Beginn der Fastenzeit starten die Tanzproben des Vereins jeden Dienstag im Probelokal.



Bei allen kirchlichen Hochfesten in Puch und in St. Jakob ist der Verein vertreten. Im speziellen am Palmsonntag wird der Palmesel von 4 Männern der Puachstoana getragen. Beim Erntedankfest schmückt der gesamte Verein die Erntekrone. Vier Puachstoana Frauen tragen sie bei der Prozession durch Puch.

Die heilige Notburga, Schutzpatronin der Heimatvereine, hat am 13. September ihren Ehrentag.

Auch deshalb ist das Erntedankfest für die Puachstoana ein wichtiger Festtag!



Heuer wurde erstmals zum öffentlichen Tanzkurs beim Kirchenwirt eingeladen. 25 Paare versuchten sich zum ersten Mal im Volkstanz mit Grundschriften zu Walzer, Polka und Boarischen.



Fix im Jahr sind 5 Heimatabende beim Kirchenwirt, die sowohl FHStudent*innen als auch Gäste und Urlauber*innen ansprechen.

Am 7.11.26 findet heuer bereits der 19. Pucher „Dirndl-drara“ beim Kirchenwirt statt. Traditionell tritt dabei die Irrsbergmusi auf, die für gute Stimmung sorgt. Während des Balls gibt es ein Tanzspiel, einen Wettbewerb im „Zugsageln“, einen Nagelstock und ein Glücksrad sowie ein Schätzspiel, die gut angenommen werden.

Tanz- und Plattleinlagen beim Maibaumaufstellen sowie bei den Pucher Dorffesten sind ein Fixpunkt im Kalender.

Und natürlich sind die Puachstoana auch buchbar! Unter der Tel. +43 664 9435119 kann man sein Fest oder seine Veranstaltung oder einen Firmenauftritt mit den Puachstoana aufwerten oder auch Mitglied werden.

Jede und jeder sind herzlich willkommen!

Caritas
Wir helfen.

Wenn Wärme unbezahlbar wird, zieht Kälte ein. Elisabethsammlung zum Welttag der Armen am 15.11.2026

Ein warmes Zuhause sollte selbstverständlich sein. Doch steigende Lebenshaltungskosten bringen immer mehr Menschen an ihre Grenzen. Manche wissen nicht, wie sie Miete, Strom und Heizung bezahlen sollen.

Weil der Weg aus der Not einen Anfang braucht.

Der Welttag der Armen erinnert uns daran, dass Hoffnung dort wächst, wo Menschen füreinander da sind. Papst Leo XIV. lädt uns ein, unter dem Leitwort „Der Herr ist die Zuflucht des Armen“ (Ps 14,6) konkrete Zeichen der Solidarität zu setzen.

Ihre Spende an die Elisabethsammlung hilft Menschen im Bundesland Salzburg und im Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg mit Soforthilfe in Notlagen, nachhaltiger Armutsbekämpfung und Unterstützung für Kinder und Familien.



**Welttag
der
Armen**

Am Elisabethsonntag sammeln wir im Gottesdienst für unsere Mitmenschen in Not. Ihre Spende lässt Betroffene wieder aufatmen, denn die Kollekte kommt der regionalen Hilfe der Caritas Salzburg zugute.

Bitte helfen Sie – mit Geld oder einer Lebensmittelspende!

In Puch sammeln wir Geld im Gottesdienst am 15.11., und im Opferstock in der Kirche während des ganzen Novembers. Haltbare Lebensmittel bitte im Gabenkorb in der Kirche abgeben. Danke!

Lebensmittel geben Hoffnung

Lebensmittel für Menschen im Tennengau in schwierigen Lebenssituationen

Ab November bitten wir wieder um Spenden von haltbaren Lebensmitteln in Dosen oder Gläsern (nicht selbstgemacht): Reis, Nudeln, Öl, Essig, Kaffee, Tee, Honig, Packerl-Suppen, Kekse, etc. sowie Hygiene- und Kosmetikartikel (Duschgel, Zahnpasta ...).

Die Caritasstelle Hallein verteilt diese Spenden an Familien und Menschen in der Region, die Bedarf haben.

Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden.



Wir sammeln die Lebensmittel beim Eingang in der Kirche.

MahlZEIT miteinander

Pfarrzentrum St. Josef, Neualm, ab dem 09.09.2026

Jeden zweiten Mittwoch, 12.00-14.00 Uhr (Warme Mahlzeit von 12.00-13.00 Uhr)

Pfarrsaal Rehhof, ab dem 08.09.2026

Am zweiten Dienstag im Monat, 12.00-14.00 Uhr

Gemeinsames Essen tut gut und meistens schmeckt es gleich viel besser. Wir laden ALLE, die sich über eine warme Mahlzeit freuen, zu einem Mittagessen ein. Ob jung oder alt, alleine oder gemeinsam – ALLE sind willkommen!

Unsere ehrenamtlichen Teams freuen sich über hungrige und gesellige Gäste. Jeder Gast gibt, was er kann.

Infos: www.pfarrverband-hallein.at



Demenz verstehen – gemeinsam informiert sein

Zwei Abende für Angehörige, Interessierte und alle, die sich mit dem Thema Demenz auseinandersetzen möchten



Vortragender: Ulrich Gsenger

→ Mittwoch 11. November: Altersvergesslichkeit oder Demenz?

Was ist noch normale Vergesslichkeit – und wann können Veränderungen auf eine Demenzerkrankung hinweisen? Der Vortrag gibt verständliche Informationen und praktische Orientierung.

→ Mittwoch 25. November: Kommunikation und Demenz

Wie gelingt Kommunikation mit Menschen mit Demenz? Tipps, Anregungen und hilfreiche Impulse für den Alltag

🕒 Zeit: jeweils 18:30 – 22:00 Uhr

📍 Ort: Pfarrzentrum Puch

Eine gemeinsame Veranstaltung von Österr. Gesundheitskasse, Diakoniewerk Salzburg, Salzburger Bildungswerk & Katholischem Bildungswerk Puch; Eintritt frei; freiwillige Spenden erbeten.

Alte Frauentraditionen im Alpenraum



Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ein Abend voller spannender Einblicke in überlieferte Bräuche, Rituale und das Wissen der Frauen vergangener Zeiten.

Referentin: Renate Fuchs-Haberl

📅 Termin: Mittwoch, 18. November 2026

🕒 Zeit: 19:00 – 22:00 Uhr

📍 Ort: Pfarrzentrum Puch.



Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der alpinen Frauentraditionen und entdecken Sie altes Wissen neu. Der Vortrag lädt zum Zuhören, Nachdenken und Austausch ein. Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten. Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Puch

HOSPIZ

Hospiz Initiative TENNENGAU entlasten die An- und Zugehörigen in Zeiten schwerer Erkrankung, des Abschieds und der Trauer“, so einfach stellt die Leiterin des Teams im Tennengau Martina Gratz-Michelag das Angebot vor.

„Hospiz- und Palliativbegleitung ist Lebensbegleitung, davon sind wir überzeugt.“

Gemeinsam mit 10 Ehrenamtlichen begleitet sie Menschen – nicht nur kurz vor dem Tod, sondern ab der Diagnose einer lebenslimitierenden Erkrankung und bei Verlusten. Auch trauernde Menschen brauchen Zeit, Raum und Verständnis, wenn sie vom Tod eines nahen Menschen betroffen sind.

Nun hat die Hospiz-Initiative Tennengau ihr neues Büro im Markt 11 in Kuchl (neben Gasthof Mühlthaler) bezogen und lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen.

Lebensbegleitung in schweren Zeiten Lernen Sie die Hospiz-Initiative Tennengau kennen

Am Samstag, den 24. Oktober, von 8:00 bis 12:00 Uhr haben Interessierte die Möglichkeit, das neue Büro zu besichtigen, mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und sich über das Angebot der Hospiz-Initiative zu informieren.

Für Fragen rund um Hospiz- und Trauerbegleitung steht das Team gerne zur Verfügung. Für Getränke und kleine Knabbereien ist gesorgt!

Was macht die Hospiz-Initiative?

Die Hospiz-Initiative Tennengau ist ein Angebot der Hospiz Bewegung Salzburg.

Sie begleitet Menschen mit einer lebenslimitierenden Erkrankung sowie deren Angehörige – einfühlsam, kostenlos und unabhängig von Religion oder Herkunft.



Nähere Infos: Martina Gratz-Michelag

Telefon 0676/837 49-303, tennengau@hospiz-sbg.at
Sa, 24.10.2026 08:00 – 12:00 Uhr, Markt 11 / 5431 Kuchl

Erstkommunion



Auch in diesem Schuljahr werden sich wieder die Kinder der zweiten Klassen der Volksschule gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Petra Perwein und der Pfarre Puch auf den Empfang der Erstkommunion vorbereiten.

Der Elternabend dazu wird am Dienstag, 10. November um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum stattfinden. Hier werden alle wichtigen Fragen rund um die Erstkommunion besprochen.

Die Erstkommunion feiern wir am Donnerstag, den 06. Mai 2027 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Puch

Firmung

Erwachsen werden im Glauben



2027 findet in der Pfarre Puch wieder eine Firmung statt.

Die Vorbereitung erfolgt in Puch, wird aber gemeinsam mit den Pfarren des Pfarrverbandes Hallein + gestaltet.

Nach einem gemeinsamen Informationsabend für den Pfarrverband am 15. Oktober 2026 um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Hallein erfolgt die Anmeldung in Puch.

Feier der Firmung:

Samstag, 12. Juni 2027

um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Puch

Weitere Infos: arno.stockinger@eds.at

Kirchenchor Puch

Freude am Singen verbindet



Im Kirchenchor Puch steht die Freude am gemeinsamen Singen im Mittelpunkt.

Mit unseren Stimmen gestalten wir Gottesdienste und besondere kirchliche Feiern.

Aber unsere Musik erklingt nicht nur in der Pfarre: Auch bei Auftritten außerhalb von Puch freuen wir uns gemeinsam zu singen und unsere Freude an der Musik weiterzugeben.

Unsere Chorprobe

Jeden Montag, 19:15-20:45 Uhr

Im Pfarrzentrum Puch

Lust auf Singen?

Wir freuen uns über neue Stimmen!
Komm einfach vorbei – wir heißen dich herzlich willkommen

Gemeinsam singen – Gemeinsam Freude erleben

Mit Kindern auf dem Weg des Glaubens

Kinderkirche

Gemeinsam feiern wir einmal im Monat Kinderkirche im Pfarrsaal in Puch.

Wir hören aus der Bibel und die Kinder dürfen sich immer aktiv beteiligen, sei es etwas beitragen, bauen oder basteln. Zusammen singen und feiern wir in der Kinderkirche (ca. 20 Minuten). Danach gibt es immer eine kleine Jause und Saft.

Alle, ob Klein oder Groß sind sehr herzlich zur Kinderkirche eingeladen.

Zeit: Sonntag, 11.10. & 15.11., 10.00 h

Ort: Pfarrzentrum Puch

Kontakt: T 06245/77308 M 0664/6541154



Familienfeiern

Sonntag, 29.11., 10.00 Uhr, Adventkranzsegnung;
Donnerstag, 24.12., 16.00 Uhr Kindermesse;

Samstag, 05.12., 17.00 Uhr, Nikolausfeier,
jeweils in der Pfarrkirche Puch.

Ministrantinnen & Ministranten

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist eine gute Zeit, um mit dem Ministrieren zu beginnen. Dabei bereichern und verschönern die Kinder unsere Feiern.

Ministrant*innen erleben: Eine fröhliche Gemeinschaft, eine besondere Aufgabe in der Kirche, Spiel und Spaß, Verständnis für das, was wir in der Kirche tun.

Kontakt: Klara Deyl, Petra Perwein
T 06245/77308, M 0664/6541154



Kinderchor bewegt

Verbunden mit viel Bewegung und Spiel lernen wir viele Lieder aus unterschiedlichen Richtungen, gestalten Feiern und Gottesdienste und haben vor allem viel Spaß miteinander.



Montag, 17.00 – 18.00h – Pfarrsaal Puch
Beginn: 21.09.2026, 17.00h
6 – 12 Jahre, Kinder aus Puch und Oberalm

Info unter: 0650/8055702

Susanne Rebholz und Josef Wörgötter leiten die Gruppe.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Flut, die alles verändert

Eine Geschichte zum Vorlesen, selbst lesen und darüber reden...

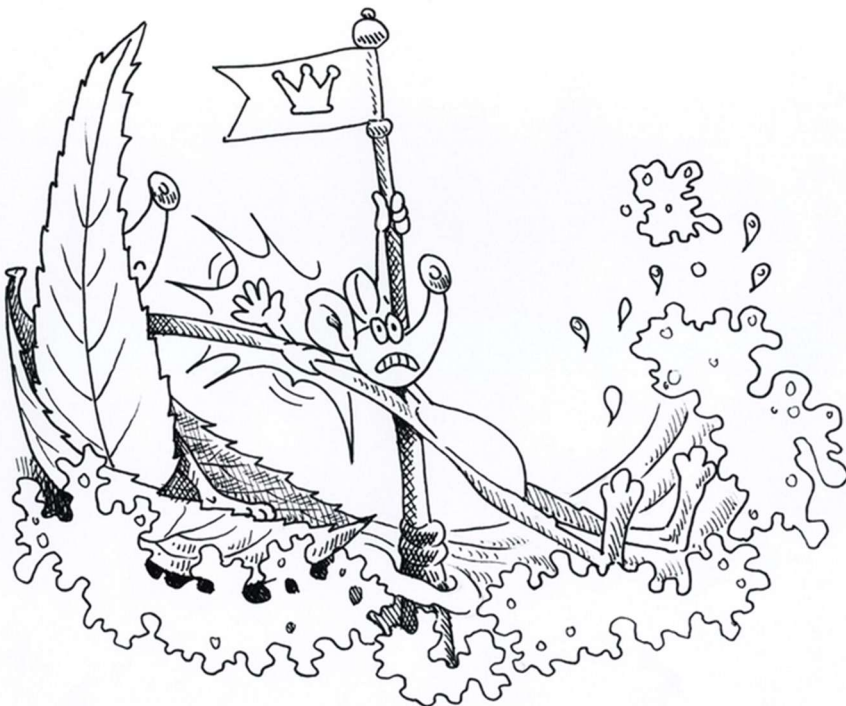
Es war Herbst geworden. Der Wind trieb bunte Blätter vor sich her und wehte sie zu kleinen Haufen zusammen, um sie gleich wieder zu zerstreuen. „Schon wieder bringst du alles durcheinander. Unerhört, einem die mühsame Arbeit zu zerstören“, schimpfte Maximilian von Moosberg und sprang hektisch um einen Berg von Blättern, Nüssen und Kastanien herum, die er zusammengetragen hatte, um sie in sein Vorratslager zu bringen.

Maximilian von Moosberg war keine gewöhnliche Maus. Er residierte wie seine Vorfahren auf Schloss Moosberg, das für seine stets bis zum Bersten gefüllten Lagerräume berühmt war. Maximilian fürchtete ständig die Vorräte könnten zur Neige gehen, oder Mäuse aus der Umgebung könnten sie plündern.

Tagaus, tagein war er deshalb hektisch damit beschäftigt weitere Vorräte herbeizuschaffen und alle Schlupflöcher zu schließen, um die gefürchteten Eindringlinge fernzuhalten. Der Herbstwind rief ihm zu:

„Du kannst nicht alles nur für dich allein horten. Bei Frost und Schnee brauchen auch andere Mäuse was zu essen.“ „Sollen sie so fleißig sein wie ich, diese Nichtsnutze. Dann brauchen sie nichts zu fürchten“, sprach Maximilian und stürzte sich erneut auf die gesammelten Herbstfrüchte, um sie in sein Lager zu bringen.

Die Tage vergingen. An einem kalten Novembermorgen begann es in Strömen zu regnen. Maximilian von Moosberg hatte seine Kontrollrunde um die gefüllten Lagerräume beendet und wollte gerade die Eingangstür abschließen.



Da hörte er jemanden rufen: „Lass uns zu dir herein. Unsere Wohnung ist vom Wasser mitgerissen worden. Wir haben alles verloren...“ Eine pitschnasse Mäusefamilie mit Vater, Mutter und 5 kleinen bibbernden Mäusekindern stand vor ihm. „Bei mir ist kein Platz. Schert euch fort.“ Mit diesen Worten knallte er die Türe zu, legte den Sicherheitsriegel vor und drehte den Schlüssel um.

Der nahegelegene Bach war über die Ufer getreten. Die braunen Wellen fluteten nach und nach die Räume.



Entsetzt flüchtete der hartherzige Maximilian in höhere Etagen des Schlosses. Aber es schien, als sei das Wasser ihm auf den Fersen.

Unbarmherzig stieg und stieg es und trieb den Schlossherrn bis hoch ins Dachgeschoss. „Was soll aus mir werden? Ich werde alles verlieren“, jammerte er voller Angst.

Das Wasser stieg weiter. Über die Dachluke gelangte Maximilian ins Freie und konnte sich gerade noch an der eisernen Turmspitze festhalten, während der Regen auf ihn einpeitschte. „Jetzt bin ich verloren...“, schrie er verzweifelt.

In diesem Moment rauschte ein Boot aus Blättern an ihm vorbei. Eine Hand packte ihn und zog ihn ins Boot, das rasend schnell von der nächsten Welle weggetrieben wurde.

Das Gesicht Maximilians hellte sich auf und voller Begeisterung rief er laut: „Das wird der beste Winter meines Lebens. Zusammen schaffen wir das! Und ich habe nicht mehr nur ein großes Haus, sondern auch hilfreiche Freunde gewonnen!“

Hat dir die Geschichte gefallen?

- Male das Bild an
- Was hat Maximilian gelernt?
- Überlege, wie du Freundinnen und Freunde gewinnen kannst...

Quelle: Anna Zeis-Ziegler,
In: Pfarrbriefservice.de

Tauftermine und Taufvorbereitung



Bitte kommen Sie zur Anmeldung des Tauftermins und der Taufvorbereitung ins Pfarrbüro. Hier können auch offene Fragen besprochen werden.

Zur Vorbereitung auf die Taufe findet ein Gespräch mit Pfarrer Markus Danner statt.

Die Taufvorbereitung wird angeboten:

Freitag, 25.09., 30.10., 20.11.2026, 17.00 – 18.10 Uhr
Pfarrzentrum Neualm (vor allem für die Taufe des ersten Kindes)

Samstag, 10.10., 12.12.2026, 09.00 – ca. 10.10 Uhr
Pfarrsaal Oberalm (vor allem für die Taufe eines weiteren Kindes)

Die Taufen werden zu folgenden Taufterminen gefeiert:

in Oberalm: Sa 10.10., 14.00 h, Sa 07.11., 11.00 h, Sa 28.11., 11.00 h, Di 08.12., 11.30 h, Sa 12.12., 11.00 h
in Puch: Sa 17.10. 11.00 h, So 15.11., 11.30 h, So 29.11., 11.30 h, So 20.12., 11.30 h

Die Taufe feierten wir mit

Leon Fabio Schwaighofer	01.08.2026	Puch	Jonas Peter Radauer	15.08.2026	Oberalm
Luis Hanns Bloos	08.08.2026	Oberalm	Valentin Unterasinger	30.08.2026	Puch
Laurin Josef Rehrl	09.08.2026	Puch			

Es gingen heim zu Gott

Maria Hopfer	16.06.2026	Oberalm	Irene Maria Unterberger	31.07.2026	Puch
Heidemarie Reyer	10.07.2026	Oberalm	Josef Walkner	31.07.2026	Oberalm
Albert Schönauer	16.07.2026	Oberalm	Franz Brüggl	06.08.2026	Puch
Franz Kühleitner	17.07.2026	Oberalm	Eva Schnabl	14.08.2026	Puch
Tobias Rupert Prommegger	29.07.2026	Oberalm	Werner Haas	05.09.2026	Puch

Herbstwanderung zu Kraftorten im Pfarrverband am Samstag, dem 26. Sept. 2026 – mit neuem Ziel: Maria am Berg



Wir entdecken besondere Orte und besondere Menschen. Wir kommen ins Gespräch und tauschen Gedanken aus.

Der Pfarrverband Hallein+ lädt am 26. September 2026 zu einer Herbstwanderung ein. Über den Sommer hat sich das Ziel der Wanderung verändert:

Es geht diesmal von der Kirche in Rehhof (Treffpunkt: 10:00 Uhr) zuerst mit dem Auto (Fahrgemeinschaften werden gebildet) nach Berchtesgaden.

Anschließend Wanderung nach „Maria am Berg“

Nähere Informationen bei Christian Heugl, Tel: 0699 88810315



Einladung zum Erntedankfest

**Sonntag
4.10.2026, 9.00 Uhr**

Wir danken Gott, dem Schöpfer alles Guten!

8.45 h Sammeln der Vereine und Mitfeiernden
im Garten des Maurerbauern

9.00 h Beginn der Feier beim Maurerbauern,
Prozession, danach Eucharistiefeier in der Kirche.
(Bei Regenwetter feiern wir in der Kirche.)

Zur Nacht der 1.000 Lichter laden wir herzlich in die Pfarrkirche Puch ein, um gemeinsam mit der Pfarre Oberalm einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Es freut uns, dass die Feuerwehrjugend in diesem Jahr bei der Vorbereitung und Durchführung aktiv mitarbeiten wird.

Zusammenkommen, innehalten und mitfeiern.
Gemeinsam eintauchen in eine besondere Atmosphäre und Zeit haben für sich und füreinander.

Freitag, 31. Oktober, ab

18.00 Uhr in der Pfarrkirche Puch

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Nacht der 1.000 Lichter



Allerheiligen Sonntag, 01.11.2026

10.00 h Eucharistiefeier

musikalisch gestaltet
durch den Kirchenchor

14.00 h Andacht mit
anschließender Gräbersegnung



Allerseelen Montag, 02.11.2026

19.00 h WortGottesFeier

Wir gedenken aller
Verstorbenen –

besonders auch derer
des letzten Jahres.

Pfarrbrief – wir bitten um eine Spende:

Der Pfarrbrief ist eine wichtige Visitenkarte der Pfarre. In ihm wird das Leben der Pfarrgemeinschaft sichtbar. Zugleich lädt er ein, ins Gespräch zu kommen und miteinander neue Wege zu beschreiten.

Wir bitten wieder um Spenden zur Abdeckung der steigenden Kosten!

Herzlichen Dank!

Adventbazar und Krippenausstellung



Im Advent sind wieder schöne Angebote zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten geplant.

Der **Adventbazar** findet am

Freitag, den 27.11., 14.00 – 17.00 Uhr und

Samstag, den 28.11., 10.00 – 16.00 Uhr statt

es werden besondere „Schmankerl“ und vorweihnachtliches Handwerk – auch von den Ministrant*innen - angeboten

Eine **Krippenausstellung**

wird am Wochenende des Adventbazars im Untergeschoß des Pfarrzentrums zu besichtigen sein.

Danke an Fam. Greiseder und Freunde vom Krippenbauverein Grödig, dass wir uns wieder an den Krippen erfreuen können!

Herzliche Einladung!



Adventkranzsegnung

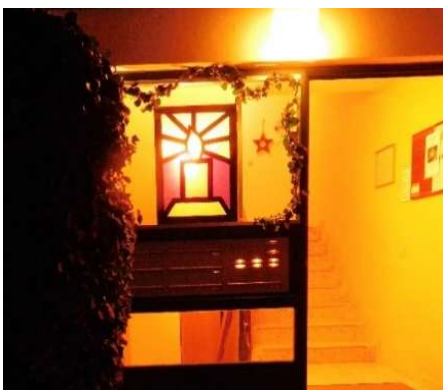
Wir laden herzlich dazu ein, den Advent mit einer gemeinsamen Feier zu beginnen, am

Sonntag, 29.11. um 10.00 Uhr in der Kirche

Diese Feier wird speziell für Familien mit kleinen Kindern gestaltet!

Wir bitten um Segen für uns, für alle Menschen und die ganze Schöpfung.

Dabei werden die mitgebrachten Adventkränze gesegnet!



Adventfenster

Zeit zum Innehalten im Advent

Wir möchten die Adventfenster wieder leuchten lassen!

Wer ein Adventfenster bei sich zuhause veranstalten möchte, meldet sich bitte bei Pfarrassistent Arno Stockinger, Tel. 0676/8746 5412 oder im Pfarrbüro Tel. 06245/80125.

Kanzleistunden:

Dienstag: 15.00-17.00 Uhr; Donnerstag und Freitag: 9.00-11.00 Uhr

Kontakt:

Tel.: 06245 / 80125, Mail: pfarre.puch@eds.at, Homepage: www.pfarrverband-hallein.at

Impressum: Pucher Pfarrblatt. Informationsorgan und Kontaktblatt der katholischen Pfarrgemeinde Puch. Erscheint 4 x im Jahr.

Fdlv.: Mag. A. Stockinger, Dr. M. Danner, Halleiner Landesstraße 117, 5412 Puch

Fotos: A. Stockinger, G. Außerhofer, G. Pichler, S. Rezai, E. Mayer, div. Pfarre Puch, TVB Puch;

Seite 2 unten: Ing. Vogltreiter. Titelbild: Luisa Tiefenbacher, Seite 7: Aurelia Schweitl,

Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim, Bayernstr. 465



Arno Stockinger
Pfarrassistent



Käthi Moltinger
Pfarrsekretärin



Markus Danner
Pfarrer